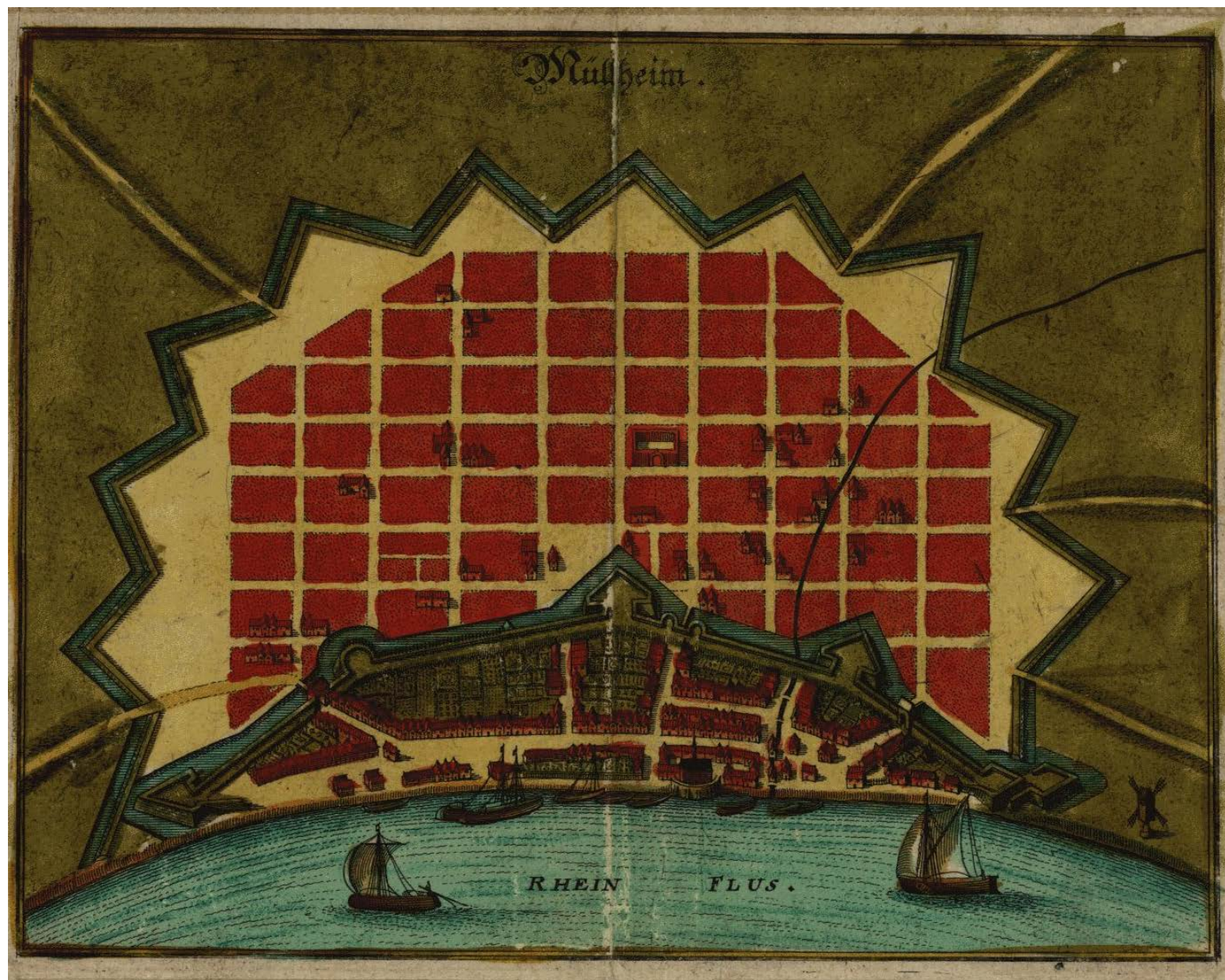


Festung Köln – Ein Bollwerk im Wandel der Zeit

Bestände zu Stadtbefestigung und Militär
im Historischen Archiv der Stadt Köln





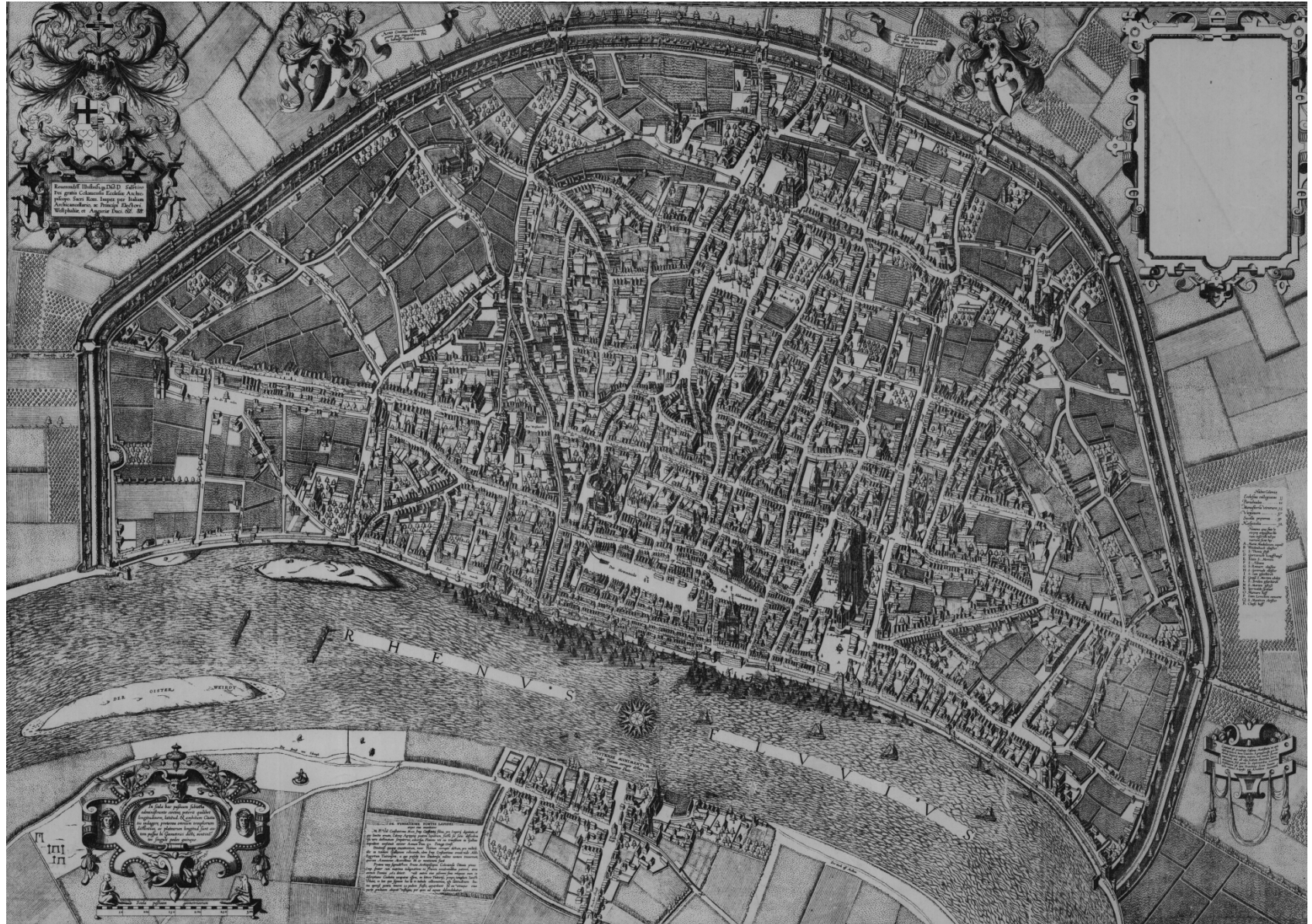
Stadtmauer

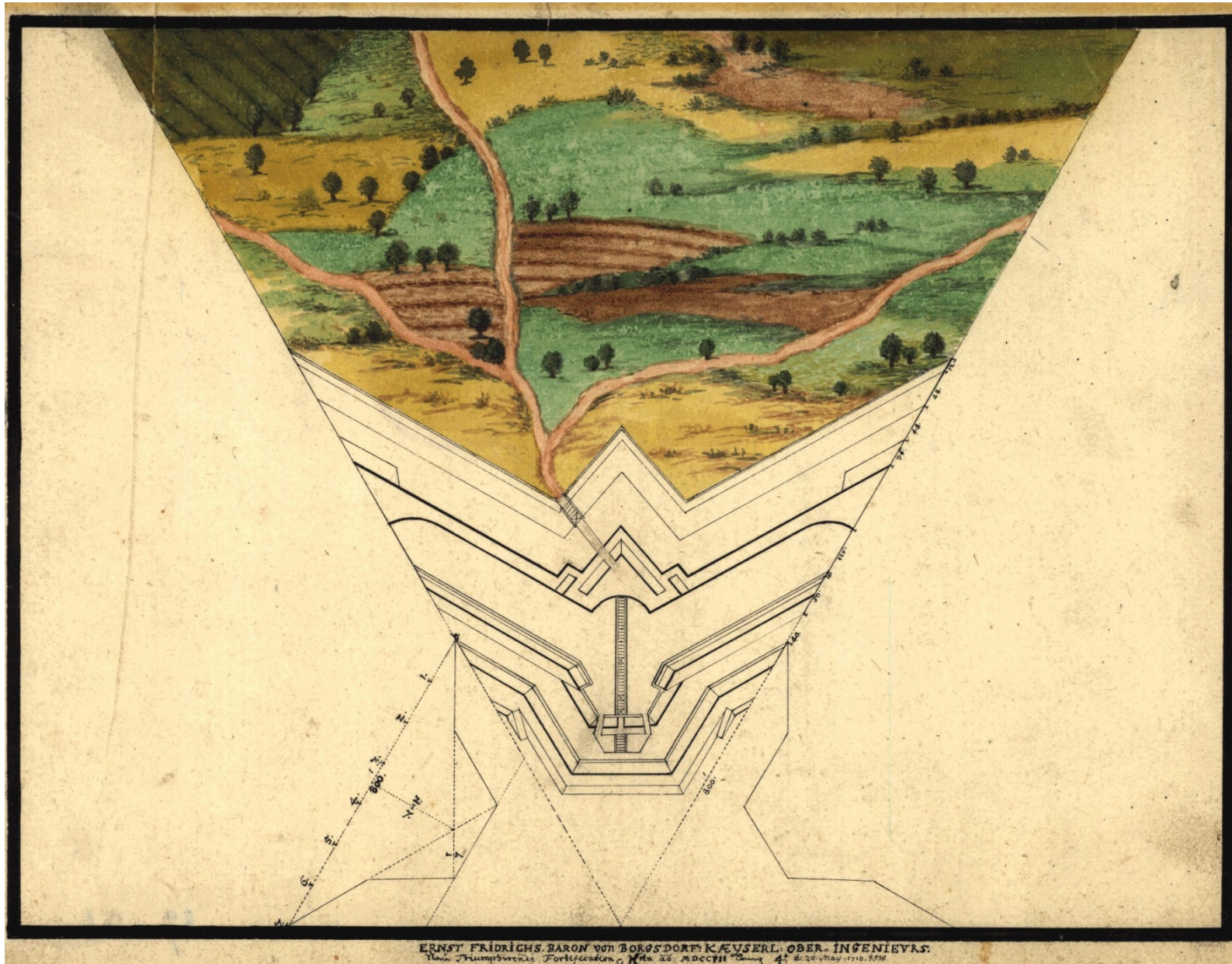
- Weiterentwicklung von Holzpalisaden und Wallanlagen
- Reine Mauer = Umfriedung
- Mauer mit Türmen und Bastionen = Wehr-Mauer = festungsartige Stadtbefestigung



Geschichte der Stadtbefestigung Kölns

- Römerzeit: Köln hat eine Stadtmauer aus Stein
- Mittelalter: Ausbau zu einer weiträumigen, halbkreisförmigen Befestigungslinie in drei Stufen
- Ab 1815: Festungsring der Preußen mit innerem und äußerem Gürtel
- 1881: Niederlegung der mittelalterlichen Mauer
- Versailler Vertrag 1919: Schleifung der preußischen Anlagen

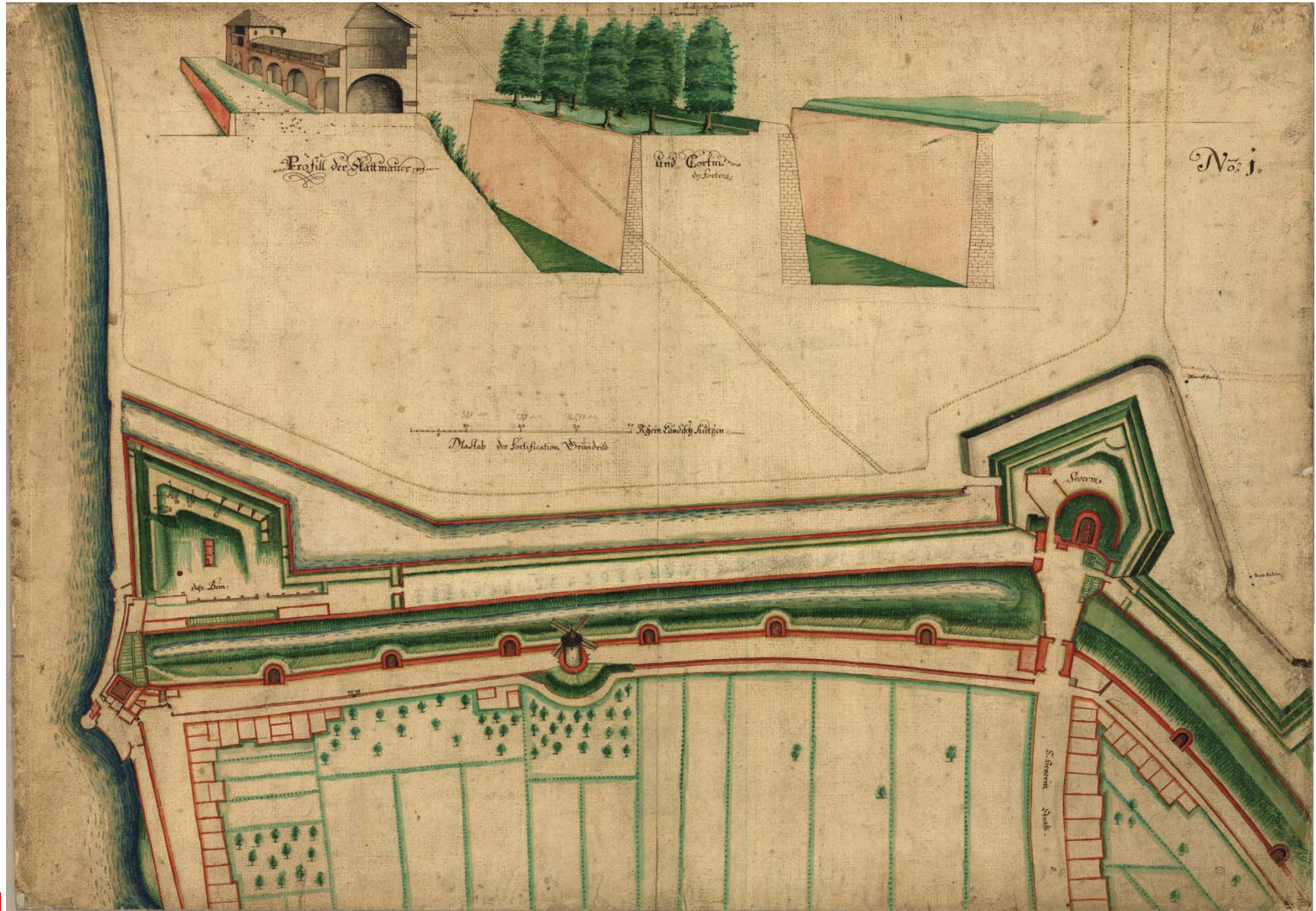


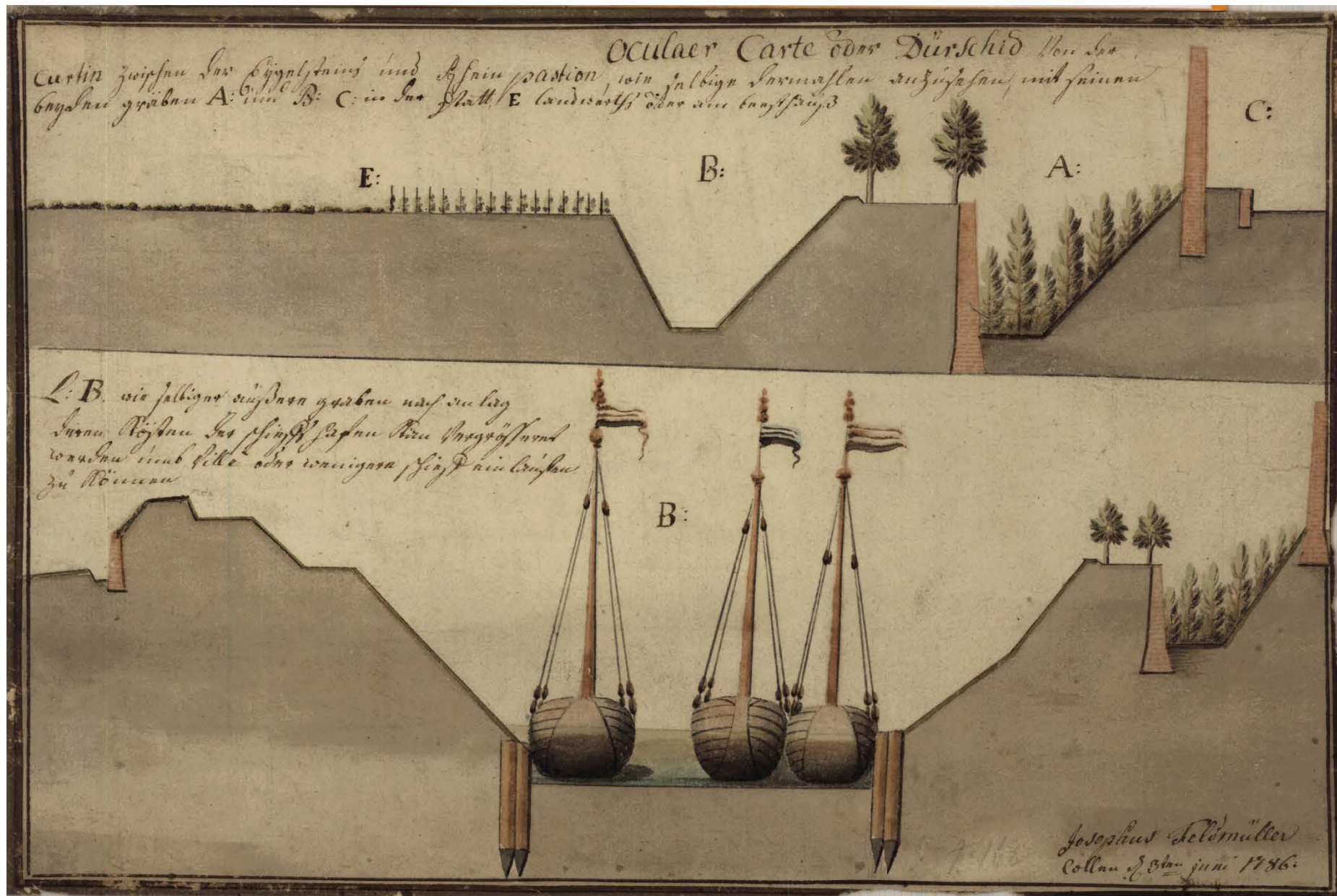


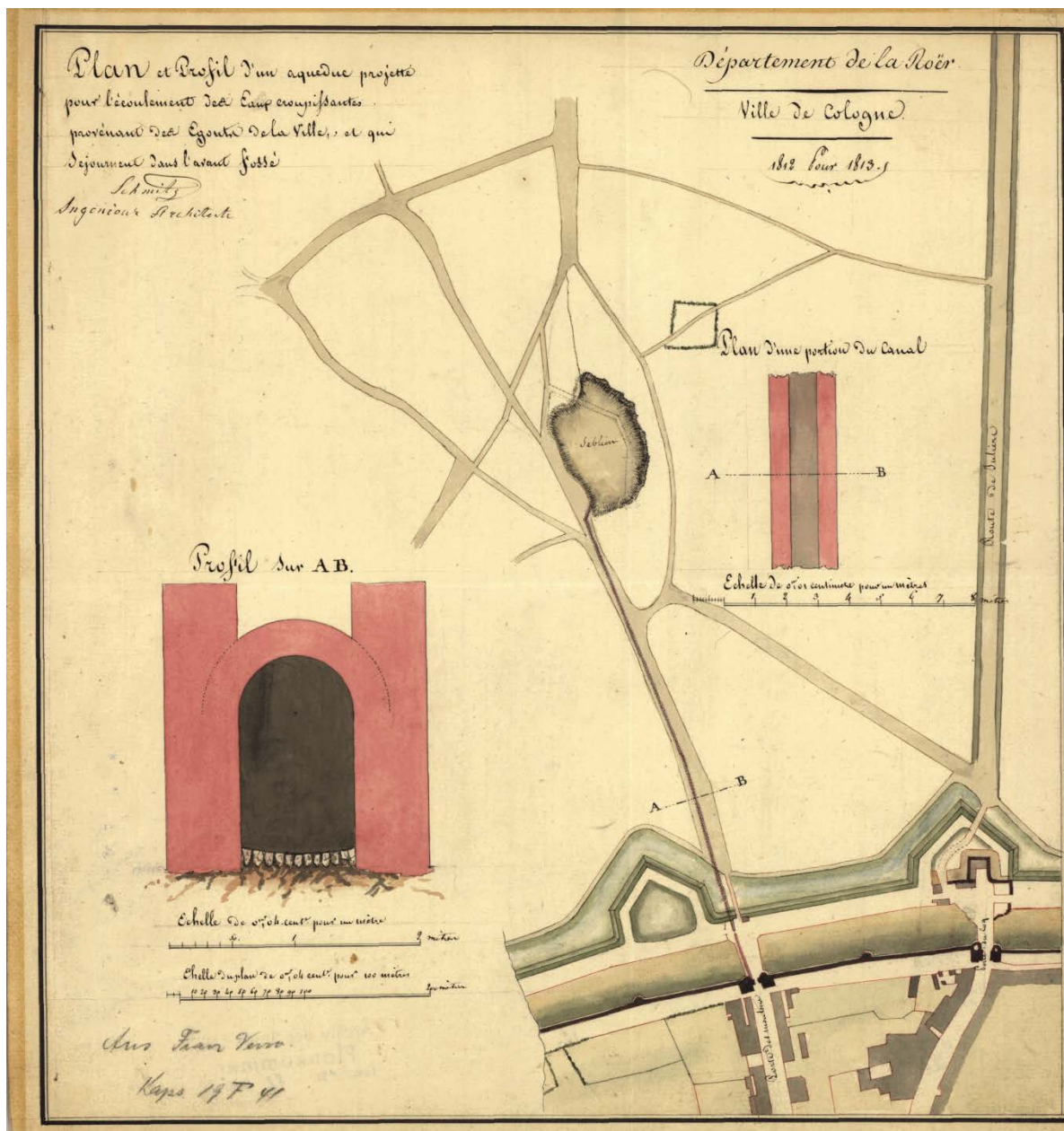
- Mittelalterliche Stadtmauer und die bastionären Festungsanlagen der frühen Neuzeit waren Stadtbesitz
- Ab 1794 Besetzung des Rheinlandes durch Frankreich: Stadtbefestigung wird Eigentum des französischen Militärs
- Ab 1815 Übernahme der Verteidigungsanlagen durch den Staat Preußen
- 1815: Köln wird zur (preußischen) Festungsstadt



- A die Kirch zu S. Vrben
B. die Abtei
C. das Rath haus.
D. die Fröhen
E. Brucker stras
F. Brucker pfort.
G. Sieberger gäß
H. die Kun gäß
I. Schneberger gäß
K. die Kirch zu S. Vrben
L. Fähr gäß
M. Fischer gäß
N. Bünch gäß
O. Panz der Reude
P. Quatz der Engelsche
R. anfalls gelbe Reide
S. der anfalls vom Cal
T. V. Reß aus des Ba
des rock.













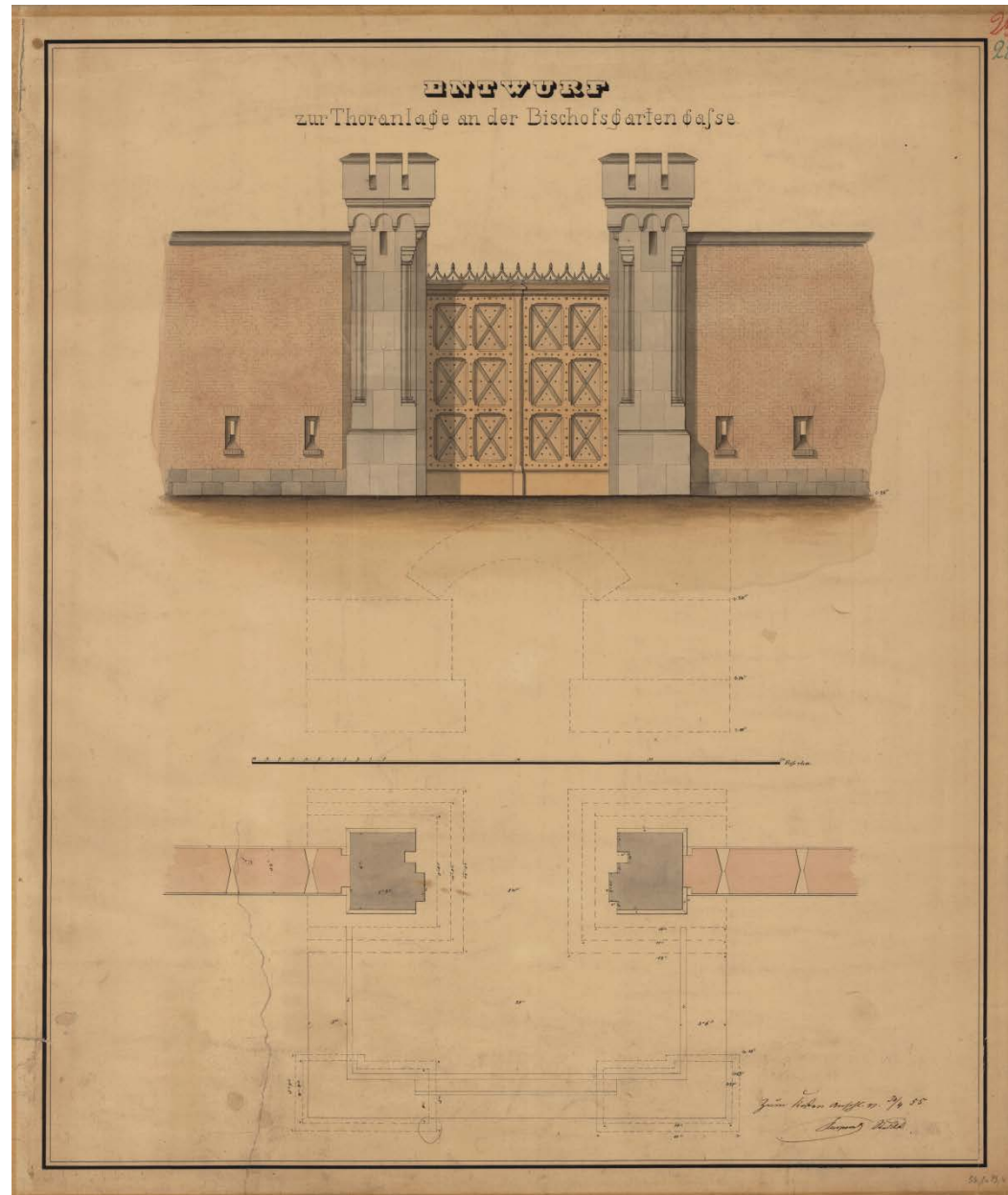
- 1. von 1882 – 1891 ist ein gewaltiges Festungswerk errichtet worden, zu einem Zeitpunkt, als sonst im Deutschen Reich derartige Verteidigungsanlagen nicht mehr gebaut wurden
- 2. Ab 1902, Verhandlungen zum Verkauf der Umwallung an die Stadt Köln
- 3. 1906/1907 erfolgte der Verkauf, ab 1911 wurde abgerissen
- Ergebnis: krasse Fehlinvestition des preußischen Militärs

- 1911 nahm die Stadt die Umwallung tatsächlich in ihre Verfügungsgewalt. Die Entfestigungsarbeiten gingen sehr zügig voran. Bereits vorher hatte es Baumaßnahmen gegeben, die den Verteidigungswert der Umwallung deutlich einschränkten: 1908/1909 wurden beim Bau der Südbrücke Teile des Walls zum Aufschütten des Bahndamms verwendet.



Rayon

- Rayon = Gebiet um die Befestigungsanlagen außerhalb der Befestigung
- Rayon unterliegt in Preußen gesetzlichen Bestimmungen, die die Nutzung stark einschränken
- Eigentümer erhalten für die Beschränkung eine finanzielle Entschädigung des Staates



Stadterweiterung

- 1881: Stadt Köln hat die Möglichkeit, die Fläche zwischen Stadtmauer und Stadtumwallung (Enceinte) vom Deutschen Reich zu kaufen
- 1888: Eingemeindung von neun Vororten

Entfestigung

- 1902 begannen auf Initiative von OB Becker geheime Ankaufsverhandlungen zwischen Militärfiskus und Stadt Köln
- Stadt gewann 86 Hektar Fläche
- Aus militärischer Sicht war die Befestigung überholt
- 1911 Beginn der zügigen Entfestigung
- 1919-1930: Entfestigung = Grundstein für das heutige Stadtbild



Industriestraße

Industrieweg

Fort VIII.

Personen-Bahnhof-Gereon

Güter-Bahnhof

Börsen

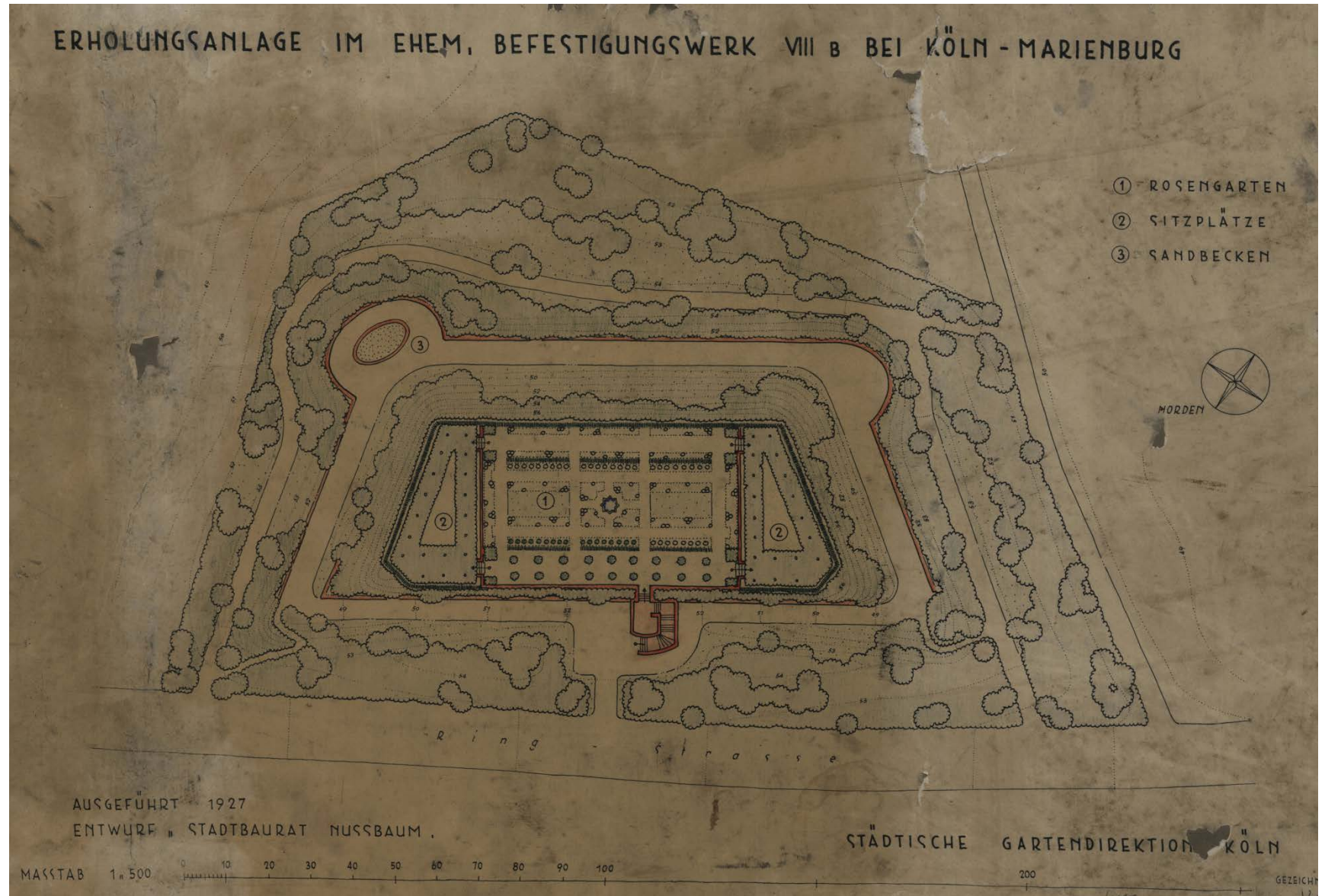








- Militärische Nutzung im Zweiten Weltkrieg der noch bestehenden Anlagen
- In der Nachkriegszeit Notunterkünfte
- 1980 Aufnahme der Bauwerke in die Denkmalliste

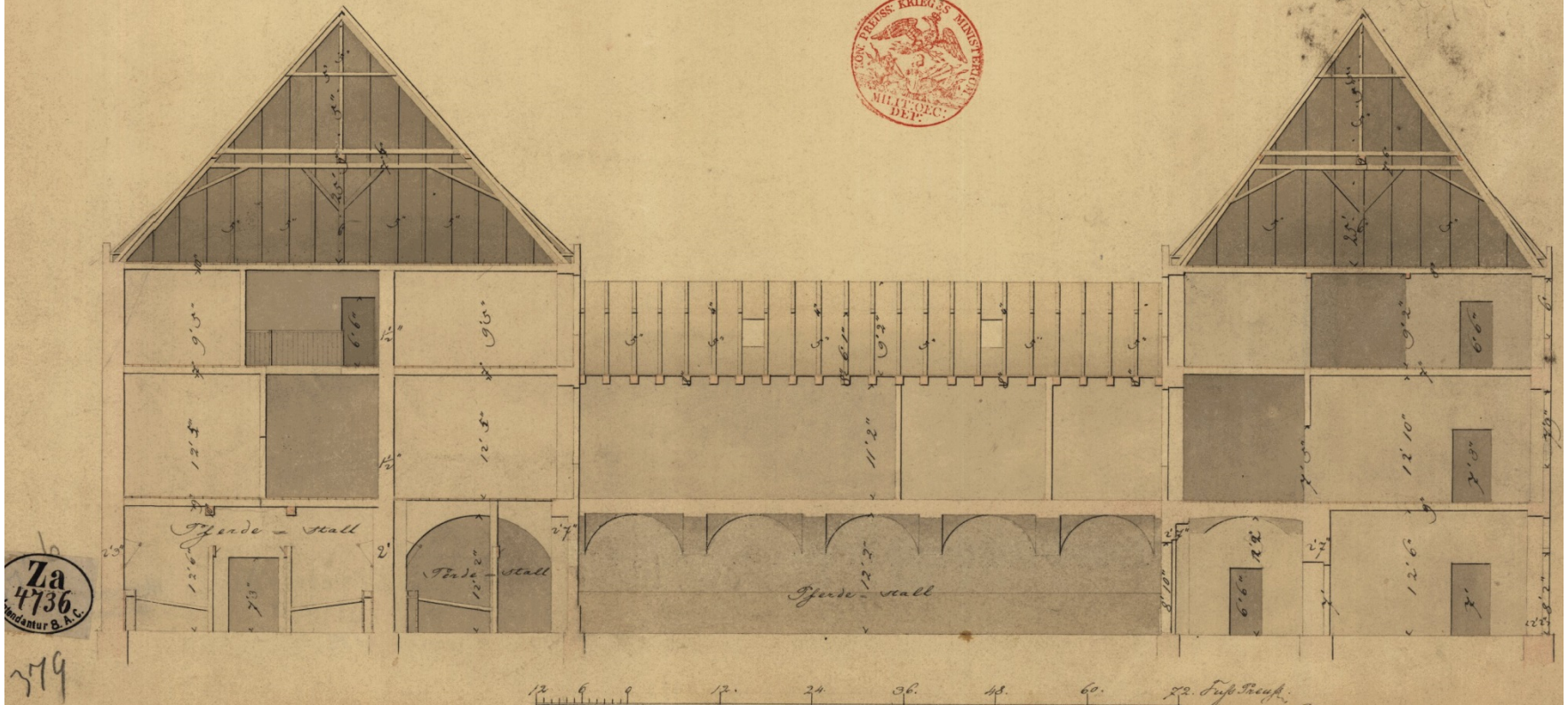




Militär in Köln

- Stadt war Standort für alle im 19. Jh. vertretenen Waffengattungen
- Vor Franzosen und Preußen gab es in Köln keine Kasernen (abgesehen vom Römerlager)
- Zunächst Umnutzung säkularisierter Klöster
- Kasernen bringen Entlastung von der Einquartierung (und deren Bau schafft Arbeitsplätze)

Durchschnitt nach der Linie A. B. C. D. E. F.
von der Martins Caserne zu Köln.
Auftrag des 4. Abt. d. milit. Oecon. Dep. d. d.
Kriegsministeriums.



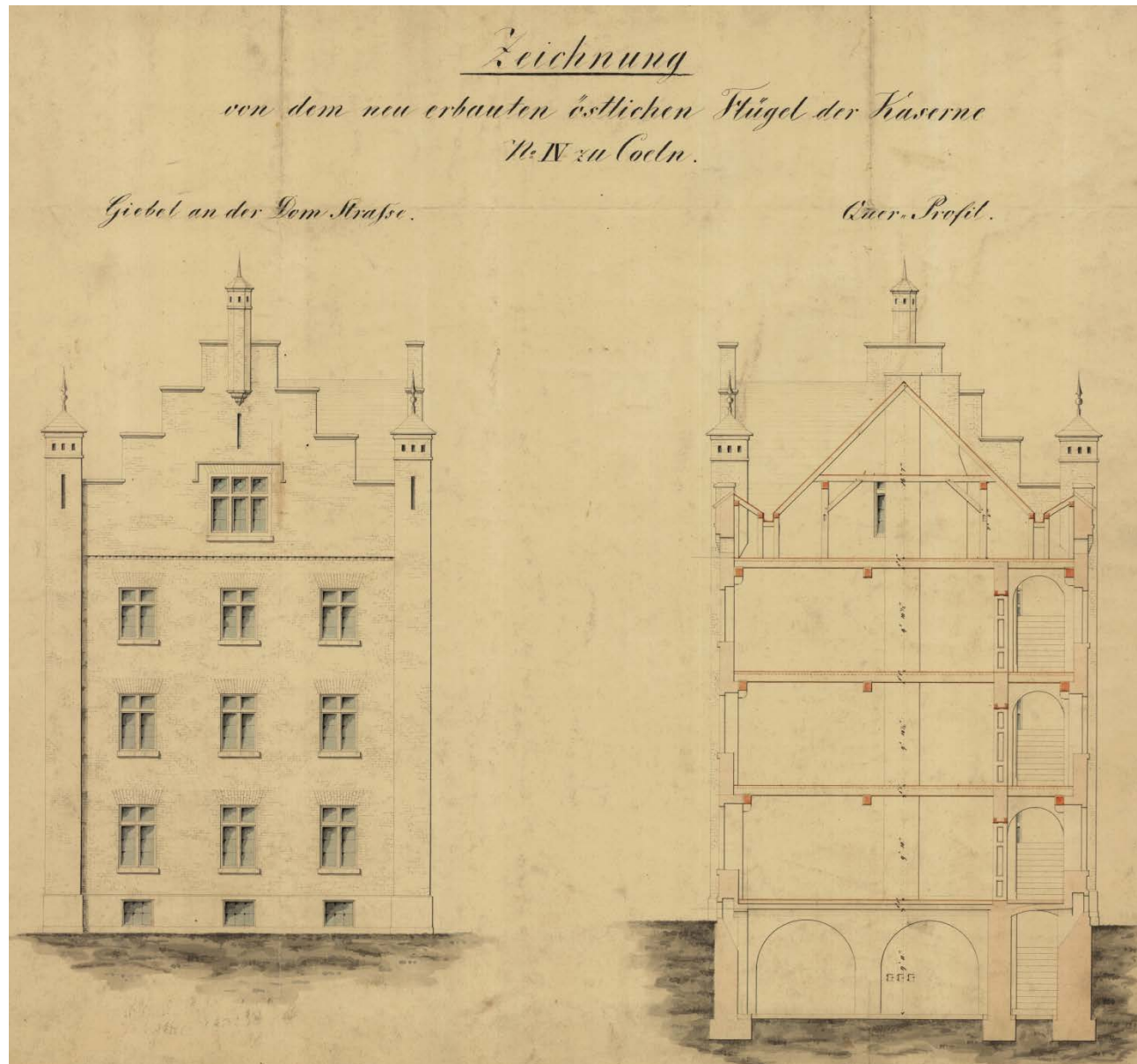
Za
4736
Mandantur B. A. C.

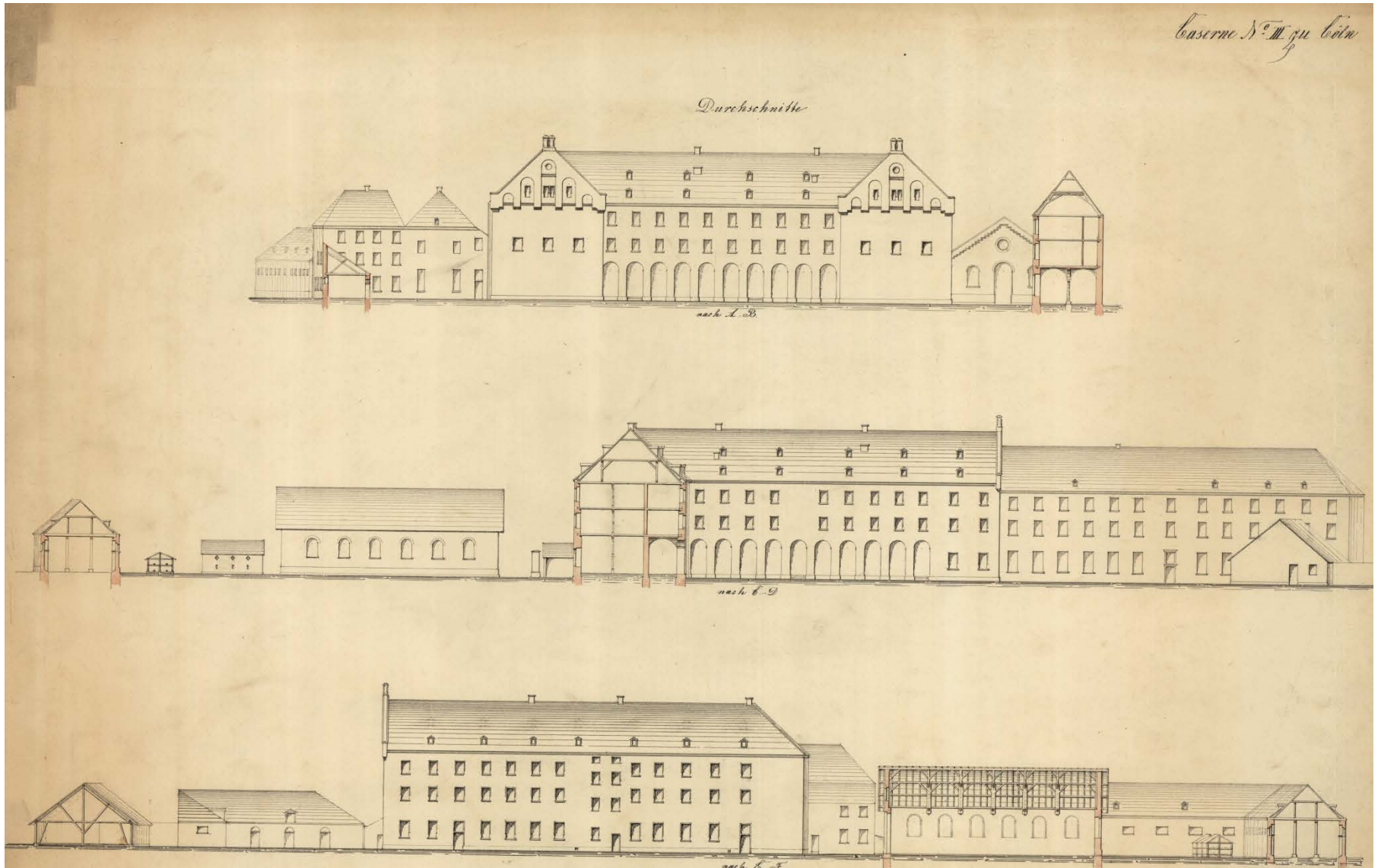
379

Seit X 77^o 13

J. H. v. d. Hoff
J. H. v. d. Hoff







- In der Stadt selbst konnten erst nach der Jahrhundertwende die Kasernenbauten den Bedarf an Truppenunterkünften einigermaßen befriedigen.
- Belegung der Forts und Kavaliere in Friedenszeiten mit Soldaten hatte den Vorteil der Pflege und Bewachung.

Quellen zur Stadtbefestigung

- Festungsbau unterlag militärischer Geheimhaltung
- Karten des Festungsbau nur in militärischen Unterlagen
- Nicht in den amtlichen Katasterunterlagen verzeichnet

Militärbauwesen in Preußen

- Staatliche Aufgabe, daher so gut wie keine Unterlagen im Stadtarchiv
- Zweiteilung in Preußen
 - Landesverteidigung = Kriegsministerium
 - Bau- und Unterhaltung von Kasernen = Garnisons-Bauwesen



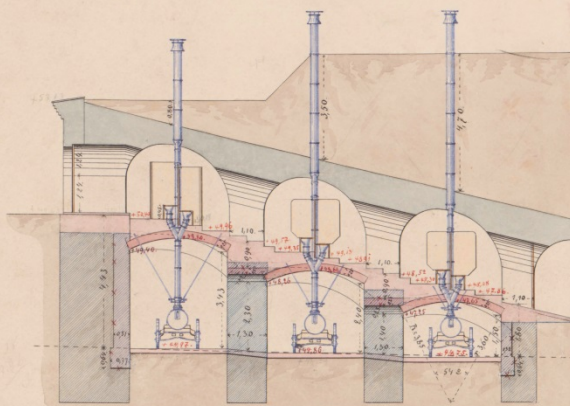
Best. 7250 Festungsbaubehörde

- Rund 900 Karten und Pläne
- Viele Detailzeichnung
- 1/3 als Digitalisat im Lesesaal einsehbar

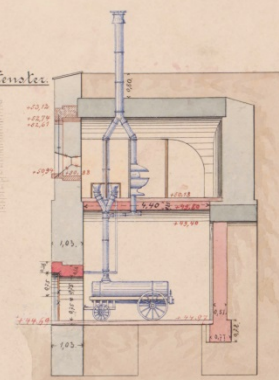
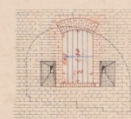
Blatt 2



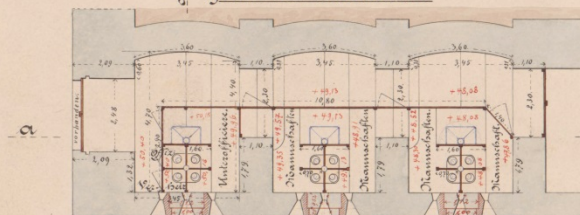
Schnitt c d.



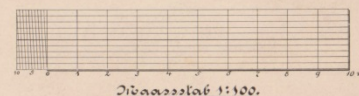
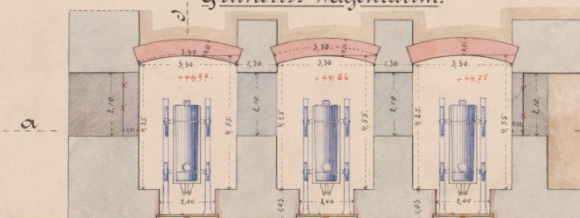
Außere Ansicht der Fenster.



Grundriss Abostraum.



Grundriss Wagenraum.



Abort-Orlage

dem Sonnen-Wagen-System

für

Mit den Aenderungen in blau
zur Ausführung gekommen

Hauptmann in der II. Inf. Inspektion

Fort 9.

Cöln im October 1887.
 Alex: von Keffmann Ingenieur
 in Berlin.

Kingfisher *Sporophila* *Merganser*

6 - Friedrich
Major
Hauptmann
Leutnant
Friedrich
Major und Ingenieur. Offizier vom Platz.



Bestand Zander

- Ernst Zander: Befestigungs- und Militärgeschichte Kölns, Köln 1944
- Zander, Ernst (1875 Juli 10 - 1954 Juli 28), Rittmeister und Stadtamtman in Köln.
- Zander war sowohl als Stadtamtman in der Stadtverwaltung, als auch während des 2. Weltkrieg als zur Kölner Wehrmachtskommandantur kommandierter Leutnant mit der Erforschung der Geschichte der Festung Köln von den Anfängen bis in seine Gegenwart befasst.

Best. 1170 Josef von Lauff

- Lauff, Josef von, 1855-1933, 1908 preußischer Major, dann freier Schriftsteller in Wiesbaden, Dramaturg am Theater in Wiesbaden;

Aus einer Deutschen Festsung im Kriege

von

Heinz Loyote
Hauptmann der Landwehr



1170

801

Ullstein-Kriegsbücher 1 Mark / R. 1²⁰





Bestand 740 Bauverwaltung

- Überblick über die Umgestaltung der ehemaligen Festungswerke in Sport- und Freizeitanlagen durch den Einsatz von Arbeitslosen im Rahmen von Notstandsarbeiten

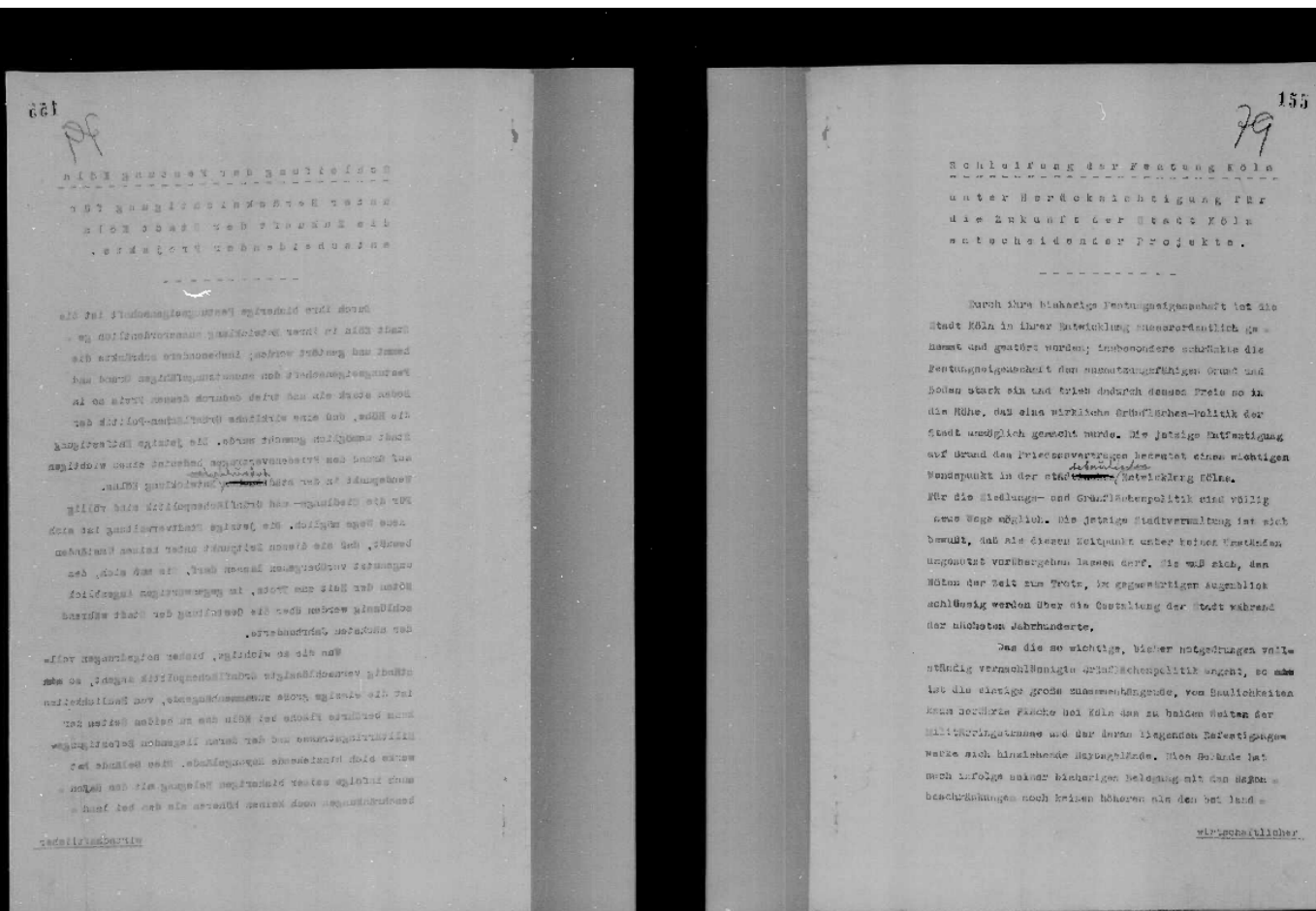


Hiermit überreiche ich einen Antrag auf Gewährung eines Zuschusses zu den Kosten der ^{für die} ~~Ausgestaltung~~ des ehemaligen Fort IV in Bocklemünd als Sportanlage und zur Herrichtung und Aufforstung von 27 gesprengten militärischen Stützpunkten. ^{und die dazu nötigen Arbeiten als Hauptarbeiten angesehen} Die Baustellen liegen bei Bocklemünd. gun

Auf dem ehem. Fort IV soll für die Bevölkerung der Industrievorstadt Köln-Ehrenfeld eine grössere Sportanlage und ein Luft- und Lichtbad für Schulkinder geschaffen werden. Es besteht eine dringende Notwendigkeit dieser enggebauten Vorstadt eine grössere Sportanlage und eine Gesundheitsstätte für die sonst auf Strassen u. enge Höfe angewiesenen Kinder zu schaffen. Es eignet sich hierzu besonders das Gelände des geschleiften Forts IV, das sowohl mit der Staatsbahn als auch mit der elektrischen Bahn in kürzester Zeit zu erreichen ist. Die notwendigen Räumlichkeiten sollen in der erhaltenen Kehlkasernen eingerichtet werden. Stützpunkte lie-



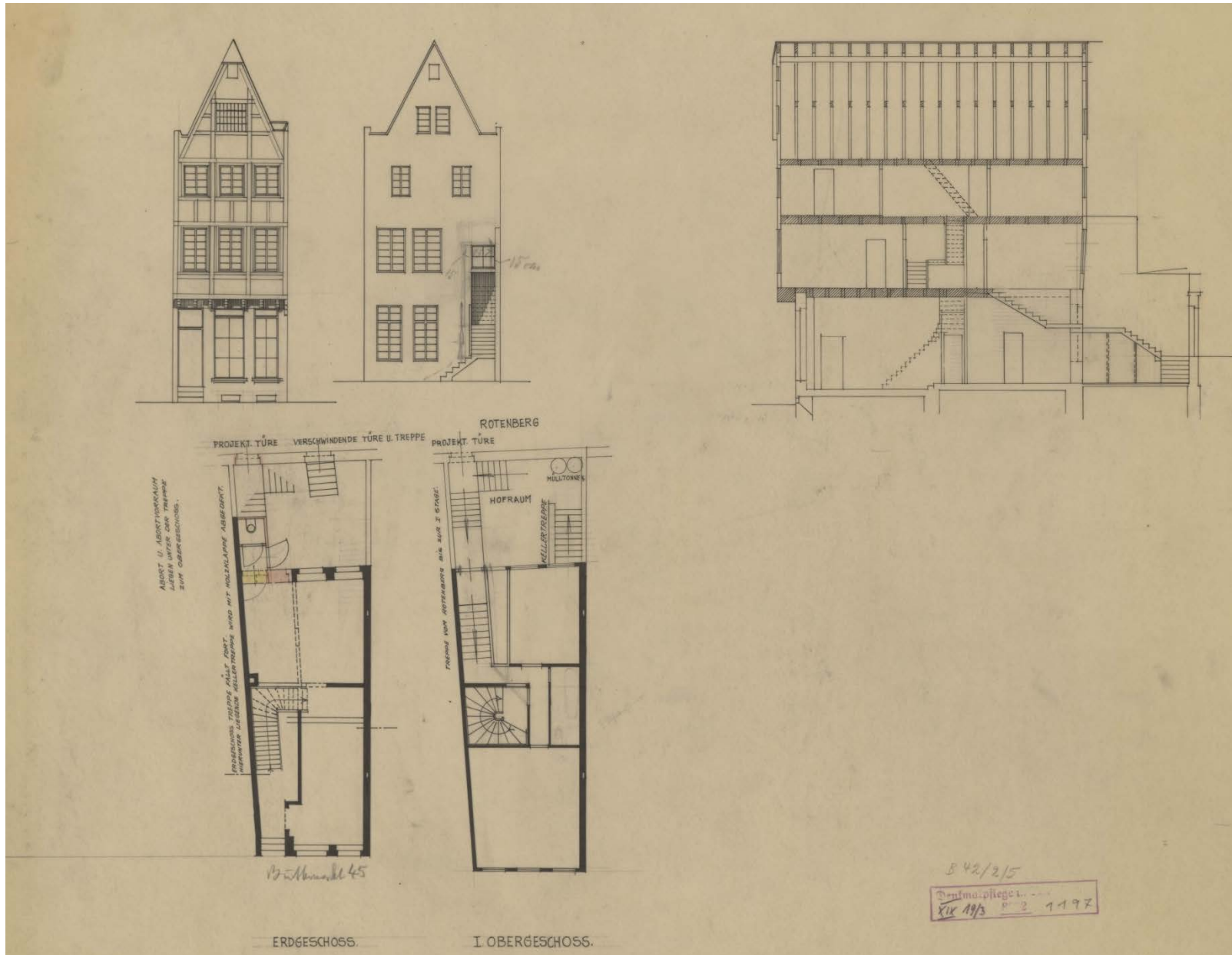
Bestand 902 Adenauer





Bestand Konservator

- Wohnungssituation der Bürger Kölns, z. B. im Martinsviertel, im Gegensatz zur Unterbringung der Soldaten in den Kasernen
- Pläne und Akten zum Stand des Städtebaus um 1900







Hauszinssteuerhypothecken

- Geförderter Wohnungsbau in der Stadt Köln
- Mehrere Bestände liefern Informationen über den von der Stadt geförderten Wohnungsbau
- Häufig Förderung von Wohnungen im Rayon- und ehemaligen Festungsbereich
- Suchbar nach Personen bzw. Adressen

Best. 525 / Abt. 83 – Besatzungsamt Quartierakten

- Abwicklung der Einquartierung der britischen Soldaten im Kölner Stadtgebiet
- Einweisung, Abrechnung, möglicherweise Beschwerden und Hinweise zum Zusammenleben
- Besatzung durch die britischen Besatzungstruppen



Best. 400 Oberbürgermeister

- Unterlagen zur Stadtbefestigung wie Unterhaltung, Reparaturen, Nennung von rheinwärts gelegenen Häusern, Öffnung in der Befestigung, Diebstähle von Steinen oder Dachziegeln der Befestigung
- Militär
- Stadtentwicklung



Oberbürgermeisteramts zu Köln.

Abth. # IX *Verordn. 3.*
Caps. 14 B.

Nro. 37 1/2. 23.

Jahr 1849 – 1852.

Gegenstand

*der Uebriß der alten Bestimmung von
der Frankfurter bis zum Hürmischen Satz:*





Registratur II

ACTA

des

Oberbürgermeisteramts zu Köln.

Abth. *H IX* ^{Unterricht 3.} Caps. ~~14 B~~

Nro. ~~27 1/2~~ 16

Jahr 1830 - 1869

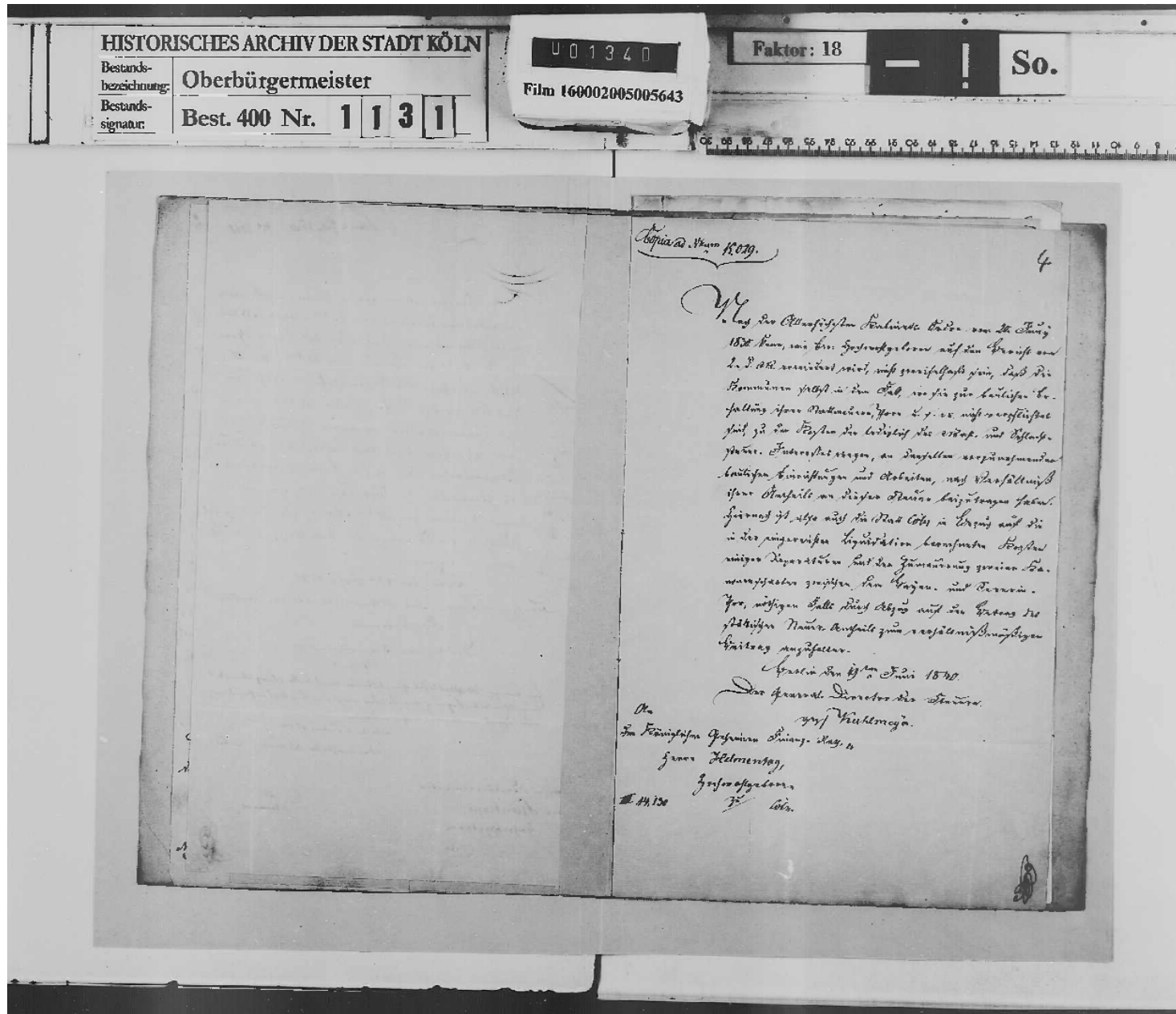
Gegenstand.

Die ~~Ver~~haltung der
Stadt Mauern betr

400 / II / 14 B / 27 ¹/₂

Band. I

Stellng. Lub. Ord. v. 20. Juni 1830.



Best. 730 Tiefbauverwaltung

- Unterlagen zur Stadterweiterung
- Schreiben an die Kommandantur zur Anzeige gewünschter baulicher Veränderungen, teilweise mit Plänen und in Form von Listen / Aufstellungen
- Teilweise finden sich darin juristische Auseinandersetzungen, Hinweise sowohl zur Festung als auch zu Lebensverhältnissen der Kölner Bürger

Best. 730 A 797

- **Städtische und private Windmühlen an der Stadtmauer, unter anderem Anträge der Pächter beziehungsweise der Besitzer auf Instandsetzung der Mühlen sowie auf Errichtung von weiteren angrenzenden Gebäuden; - Verpachtung der Bott- und der Mahlmühle an die Festungsbaudirektion; - Auszüge aus den Baugesuchlisten von 1839, 1843, 1845, 1852; - Grundriß nebst Profil von einem Teil der Pantaleonsmühle mit Bezug auf die, auf den unteren Teil der Roßmühle aufzubauende Etage, ohne Datum (Maßstab 1:270). - Situationsplan der Pantaleonsmühle, genannt neue Mühle mit der Angrenzung des südlichen Wallganges, ohne Datum (Maßstab 1:125). - Grundriß beziehungsweise Profil der Bottmühle zum Anbau einer Roßmühle, ohne Datum, ohne Maßstab; - Substationspatent ohne Datum; Druck, mit Beschreibung der Karthäusermühle. - Anlage von Dampfmühlen; - Ansicht der Pantaleonsmühle in ihrer bisherigen baulichen Einrichtung und Dach der projektierten Umänderung, ohne Datum, Maßstab 1:320. - Reparaturbau der Bottmühle, Maßstab 1:186. - Situationsskizze der Gereonswindmühle, 16.4.1818, Maßstab 1:222; - Feststellung der Rechtsverhältnisse zwischen dem Militärfiskus und dem Besitzer der Gereonsmühle, Theodor Gottschalk, in Bezug auf den von letzteren benutzten Teil des Wallganges, - dazugehöriges Gutachten, 12. Januar 1868; - Situationsplan betreffend Zweigleitung aus der städtischen Wasserleitung nach dem Terrain "Severinswall Nr. 2"; - Situationsplan und Beschreibung der dem Herrn Theodor Salomon Gottschalk zugehörigen Besizung Gereonswall Nr. 2 und Nr. 4, Kopie, 24. Februar, Maßstab 1:125; - Urteil im Prozeß des Militärfiskus gegen Theodor Gottschalk vor dem Königlich Rheinischen Appellationsgerichtshof wegen der Eigentumsansprüche an der Gereonsmühle, 24. Mai 1876
Laufzeit: 1815 – 1880**

Bemerkung: Diese Akte wurde von der Königlichen Fortifikation zusammen mit den Verträgen in der Akte Best. 730/796 an die Stadterweiterung übersandt, (siehe: Nachweisung der an die Stadt abzugebenden Dokumente, 15. Juni 1881).

Bestellsignatur: Best. 730 (Tiefbauamt), A 797 > Barcode 000621956

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontaktdaten:

Andrea Wendenburg

Historisches Archiv der Stadt Köln

Heumarkt 14, 50667 Köln

Tel.: 0221-22123530

Email: andrea.wendenburg@stadt-koeln.de